

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom ^{○○○○} mit der die Verordnung über die Erklärung des Gebietes „Lafnitztal - Neudauer Teiche“ (AT 2208000) zum Europaschutzgebiet Nr. 27 geändert wird

Auf Grund des § 13a des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl. Nr. 65/1976, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 71/2007, wird verordnet:

Die Verordnung über die Erklärung des Gebietes „Lafnitztal - Neudauer Teiche“ zum Europaschutzgebiet Nr. 27, LGBl. Nr. 74/2005, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 93/2007, wird wie folgt geändert:

1. § 2 lautet:

„§ 2 Schutzzweck

Diese Verordnung schützt:

1. die in der Anlage A genannten Schutzgüter nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und bezweckt
 - a) die Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der mit B bewerteten Schutzgüter;
 - b) die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes (Verschlechterungsverbot) der mit C bewerteten Schutzgüter;
2. die in der Anlage A genannten Schutzgüter nach der Vogelschutz-Richtlinie und bezweckt
 - a) die Erhaltung und Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume für die Anhang I Vogelarten;
 - b) die Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der mit B bewerteten Vogelarten;
 - c) die Erhaltung der Vermehrungs-, Mauser- und Überwinterungsgebiete sowie der Rastplätze in den Wanderungsgebieten für die Zugvögel.“

2. Nach § 2 werden folgende §§ 2a bis 2c eingefügt:

„§ 2a Ziele

- (1) Der günstige Erhaltungszustand der in der Anlage A genannten Schutzgüter ist dauerhaft zu sichern.
- (2) Die Vielfalt von Feuchtgebieten, das durchgehende Fließkontinuum sowie alle natürlichen Flussabschnitte der Lafnitz und ihre Retentionsräume sind zu erhalten.

§ 2b Maßnahmen

(1) Die Ziele sollen insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

1. Lebensraum Wald:

- a) die sukzessive Beseitigung von standortfremden Gehölzen in den Lebensraumtypen,
- b) die naturnahe Waldbewirtschaftung (kleinflächig, strukturreich, standortsgemäße Baumarten),
- c) das gezielte Einbringen fehlender Baumarten durch Aufforsten,
- d) die Entfernung nicht standortsgemäßer Verjüngung in Altholzbeständen,
- e) das Schaffen von Waldrändern,

- f) die Erhaltung von Alt- und Totholzanteilen in standortsgemäßen Waldgesellschaften und Naturwaldzellen,
- g) die Naturverjüngung;

2. Lebensraum Dauergrünland:

- a) die Entwicklung von Grünland-Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie Anhang I,
- b) die Erhaltung feuchter Senken und Flutmulden,
- c) den Verzicht auf Entwässerung, Aufforstung und Umbruch,
- d) die Erhaltung von Grünland,
- e) die Extensivierung intensiv genutzter Wiesen;

3. Lebensraum Gewässer:

- a) die Erhaltung naturnaher Sohl- und Uferstrukturen sowie von Still- und Laichgewässern,
- b) die Entwicklung des autochthonen Fischbestandes,
- c) die Renaturierung von Gewässerabschnitten,
- d) die Revitalisierung von Totarmen;

4. Lebensraum Sonderstandorte:

die Erhaltung und Entwicklung kleinräumig gegliederter Kulturlandschaftsbereiche;

5. Lebensraum Acker:

die Entwicklung von Acker zu Grünland;

6. Lebensraum Vogelwelt:

die Erhaltung und Entwicklung

- a) von Extensivwiesen,
- b) der Uferbegleitvegetation,
- c) von Grünlandlebensraumtypen,
- d) zu gut geeigneter oder zu gut geeigneten Brachen und
- e) die Umwandlung von Fichten-Monokulturen in reich gegliederte standorttypische Waldbestände.

(2) Die Ziele sind vorrangig im Wege des Vertragsnaturschutzes zu erreichen.

**§ 2c
Verbote**

(1) Im Europaschutzgebiet ist es verboten, die Fließstrecke der Lafnitz mit Booten zu befahren.

(2) Ausnahmen vom Verbot können von der Landesregierung für organisierte Bootsfahrten ohne Motorantrieb mit qualifizierten Naturführern bewilligt werden, wenn im Verfahren nach § 13b NschG 1976 eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzzweckes ausgeschlossen wird.“

3. *Dem § 3 wird folgender Abs. 3 angefügt:*

„(3) In das Schutzgebiet werden folgende Grundstücke außerhalb der Abgrenzung nach Abs. 1 einbezogen:

KG 64153 Unterrohr – 1351, 1364/1;

KG 64160 Wörth – 351, 352, 353, 662, 663, 665, 666, 672/1, 672/2, 674, 675, 676, 682, 684/1, 684/2, 715, 719, 729, 732, 756, 768, 769, 770;

KG 64127 Neudau – 1122, 1175;

KG 62206 Burgau – 271/4, 280/1, 292/1, 292/3, 308/1, 542, 596/1, 596/2, 648, 666, 673, 768, 801, 847, 907, 941, 1987/2, 2006/1, 2006/2, 2016, 2093, 2094/2, 2094/3, 2107/1, 2115/4, 2119/6, 2119/14, 2119/15, 2149/1, 2149/4 (ohne Haus und Garten).“

4. *Nach § 3 wird folgender § 3a eingefügt:*

**„§3a
Kennzeichnung des Schutzgebietes**

Die Kennzeichnung des Schutzgebietes erfolgt durch Tafeln gemäß § 24 Abs. 1 NschG 1976.“

5. *Der bisherige § 6 erhält die Absatzbezeichnung „(1)“. Dem Abs. 1 wird folgender Abs. 2 angefügt:*

„(2) Die Änderung des § 2, die Einfügung der §§ 2a, 2b, 2c, 3 Abs. 3 und 3a sowie die Neuerlassung der Anlage A durch die Novelle LGBl. Nr. 00000 treten mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 00000, in Kraft.“

6. *Die Anlage A lautet:*

„Anlage A

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume, Tier- und Vogelarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a und b des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976:

Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I		
Code-Nr.	Lebensraumtyp	Bewertung
3130	Oligo- bis mesotrophe Gewässer des mitteleurop. und perialpinen Raumes mit Zwergbinsenfluren oder zeitweiliger Vegetation trockenfallender Ufer (Nanocyperetalia)	C
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition	C
3270	Chenopodietum rubri von submontanen Fließgewässern	C
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden	B
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	B
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	B

Säugetiere nach der FFH-RL Anhang II			
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1321	Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	C
1355	Fischotter	Lutra lutra	B

Amphibien nach der FFH-RL Anhang II			
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1167	Alpen-Kammolch	Triturus carnifex	B
1188	Rotbauchunke	Bombina bombina	B
1193	Gelbbauchunke	Bombina variegata	B

Fische nach der FFH-RL Anhang II			
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1098	Ukrainisches Neunauge	Eudontomyzon spp.	B
1134	Bitterling	Rhodeus sericeus amarus	B
1145	Schlammpeitzger	Misgurnus fossilis	B
1149	Steinbeißer	Cobitis taenia	C

1160	Streber	Zingel streber	B
1163	Koppe	Cottus gobio	C

Wirbellose nach der FFH-RL Anhang II			
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1059	Großer Ameisenbläuling	Maculinea teleius	B
1060	Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	B
1061	Dunkler Ameisenbläuling	Maculinea nausithous	B

Vögel nach der VS-RL Anhang I			
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
A027	Silberreiher	Egretta alba (Casm. Albus)	B
A030	Schwarzstorch	Ciconia nigra	B
A031	Weißstorch	Ciconia ciconia	B
A094	Fischadler	Pandion haliaetus	B
A122	Wachtelkönig	Crex crex	B
A229	Eisvogel	Alcedo atthis	B

Regelmäßig vorkommende Zugvögel			
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	
A004	Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	
A005	Haubentaucher	Podiceps cristatus	
A008	Schwarzholstaucher	Podiceps nigricollis	
A059	Tafelente	Aythya ferina	
A061	Reiherente	Aythya fuligula	
A168	Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	
A291	Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	

Schutzgüter sind folgender prioritärer Lebensraum und folgende prioritäre Tierart gemäß § 13 Abs. 3 Z. 7 und 8 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976:

Lebensraum nach der FFH-RL Anhang I		
Code-Nr.	Lebensraumtyp	Bewertung
91E0	Restbestände von Erlen- und Eschenwäldern an Fließgewässern	B

Wirbellose nach der FFH-RL Anhang II			
Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1078	Spanische Flagge	Callimorpha quadripunctaria	B

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann Voves